

Provokant und gefühlvoll

Tanzduo begeistert bei „Art und Amen“ in St. Michael

Von BENJAMIN REEVE

INNENSTADT. Der Tod kann gefürchtet oder ersehnt werden. Bei der ersten Tanzveranstaltung, die bislang in der Reihe „Art und Amen“ in der Kirche St. Michael am Brüsseler Platz aufgeführt wurde, zeigte das Tanzduo Rebecca Ristow und Miranda Markgraf ihr feinfühliges, erstaunlich leichtes Tanzstück „Betula Mente“ zu einem schweren Thema.

Ihr Stil provoziert durch die Umsetzung der Stücke in einer ungewöhnlichen Symbiose aus zeitgenössischem, modernen Tanz und Eurythmie. Zu gelesenen Texten und abstrakten Geräuschkulissen, aber auch zu den am Klavier vorgetragenen, klassisch musikalischen Stücken wurde getanzt. Der Jazz-Pianist Philip Mancarella begleitete das Tanzstück virtuos.

Eine mystische Atmosphäre entstand, die Tänzerinnen schienen über den gefliesten Boden des Altarraums zu schweben. „Wir haben unsere Choreographie in den Raum hineinfließen lassen“, betonte Rebecca Ristow schmunzelnd. Die ausgebildete Tänzerin, absolviert Masterstudium für Eurythmie und ist Lehrerin am Institut Kunst im Dialog der Alanus Hochschule in Alfter. Ihre Kollegin Miranda Markgraf ist selbständige Tänzerin, Eurythmistin und Tanzmanagerin.

Starker Ausdruck in starkem Kontrast passend zum polarisierenden Thema. (Foto: privat)



Um etwas mehr Platz für die „Show“ zu schaffen, hatten die Künstler kurzerhand einige Kirchenbänke zur Seite geschoben und verhalfen dem Publikum so zu einer „Wahrnehmungsverchiebung“ in der sonst gewohnten Umgebung der Kirche. Und die Gäste

waren angetan: Die Tanzveranstaltung war voll besetzt. „Mich hat vor allem die Intensität des Stücks gepackt. Der starke schwarz-weiß Kontrast, der durch die Beleuchtung entstanden ist, hat das Thema unterstrichen“, kommentierte Fatima Sonntag die Tanzvor-

führung, die ganz nach ihrem Geschmack gewesen sei.

Die Veranstaltung lief in Kooperation mit der Künstlerin Julia Stefanovici, die mit ihrer Installation „Loie Machine“ zum Thema Kleidung, Hülle, Grenze auch schon im Tanzhaus NRW zu sehen war.

Baguette statt Jazz

Nach knapp 30 Jahren schließt der Club „Melody“ an der Dürener Straße

LINDENTHAL. „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben wieder an“, freut sich Stefan Katona in Anspielung an das bekannte Lied von Udo Jürgens. Für den Musiker und Gastronomen beginnt eine neue Ära, für „sein“ Melody ist sie soeben zu Ende gegangen. Vor wenigen Wochen hat der 65-Jährige die über Köln hinaus bekannte Jazz-Bar auf der Dürener Straße geschlossen.

„Ich habe sieben Nächte gearbeitet, 29 Jahre lang“, sagt der gebürtige Slowake, der fast jeden Abend Flügel saß. Mit dem Melody habe er sich seinerzeit einen Traum erfüllt. „Es

gab einen kometenhaften Start“, erinnert sich Katona, wie das Melody 1983 und in den Jahren darauf bei Freunden des Bar-Jazz einschlug.

Die Gäste kamen von weit her, zu Messezeiten sogar aus dem Ausland. Und sie erlebten unvergessliche Abende mit Konzerten und Improvisationen vom Feinsten – bis zuletzt.

Kölner wie internationale Musiker gaben sich in dem Lindenthaler Club ein musikalisches Stelldichein: Peter Fessler und Willy Ketzer sind da unter anderem zu nennen, Stevie Woods, Paul Shighihara, John Marshall, Jeff Hamilton, Grady

Tate, Helen Sachs, und, und, und.

Inzwischen ist das Lokal neu vermietet. Kurz vor Weihnachten wird dort die Epi GmbH ein Geschäft mit französischen Back- und Konditoreiwaren sowie kleinem Bistro eröffnen. Eine Epi „Boulangerie Patisserie“ gibt es in Köln bereits auf der Neusser Straße.

Stefan Katona freut sich unterdessen auf mehr Zeit für Reisen. Vor allem aber will er den Tasten treu bleiben. Er habe noch vor, Engagements annehmen und im Trio oder Quartett gelegentlich bei Veranstaltungen zu spielen. (KE)

Markt für Spielzeuge im Bezirksrathaus

CHORWEILER. Im Bürgerzentrum am Pariser Platz 1 findet am 11. November von 11 bis 16 Uhr ein Modellspielzeugmarkt statt.

Die Angebote der Aussteller sind vielfältig und reichen über technisch aufwendige bis zu wertvollen Sammlerstücke. Natürlich gehören Modelleisenbahnen der bekanntesten Hersteller dazu. Die bei den Sammlern und Modellbauern begehrten antiquespielerischen Spielzeuge aus den letzten 110 Jahren, aus Blech, Kunststoff oder sonstigen Metallwerkstoffen können ebenfalls entdeckt werden.

Der Eintritt kostet 4,50 Euro, für Kinder in Begleitung bis 14 Jahre frei. (bre)



Premiere bei uns am 10.11.12 von 9 - 17 Uhr

Der neue Golf „Edition Sixty“ 1.2 TSI, 63 kW (85 PS)

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,9/außerorts 4,2/kombiniert 4,9/CO₂-Emissionen kombiniert 113 g/km
Ausstattung: Uranograu, Klimaanlage, Fahrersitz mit Höheneinstellung, Start-Stopp-System, Einstiegshilfe „Easy Entry“, Berganfahrassistent, Reifenkontrollanzeige, 8x Airbag inkl. Beifahrerdeaktivierung, ABS, XDS, ISOFIX, elektr. einstellbare Außenspiegel, elektrisches Stabilisierungsprogramm, Multi Collision Brake, Bordcomputer, ZV mit Funk, Fensterheber elektrisch, TFT-Touchscreen u. v. m.

UVP des Herstellers 17.434,- €

Abzüglich unserer Aktionsprämie: 2.444,- €!

Unser Preisknaller 14.990,- €!

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

¹Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers und Händler nachlass. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Volkswagen Zentrum Leverkusen

Robert-Blum-Straße 71, 51379 Leverkusen
Tel. 02171 / 4003-0, www.volkswagen-zentrum-leverkusen.de

Willi Prinz
Lützenkirchener Str. 326, 51381 Leverkusen, Tel. 02171 / 7072-6

NOTEBOOK /PC/TFT/Drucker REPARATUR GRATIS Hotline 0800-6645409
abcdata Nord - Niehler Str. 44a, 50733 Köln, Süd - Chlodwigplatz 2, 50678 Köln. www.abcdadata.de, 0221-17933960



Dr. Luana Lima behandelt Patienten im Flüchtlingslager Dadaab (Kenia), Juli 2011 © Brendan Bannan

WIR HÖREN NICHT AUF ZU HELFEN. HÖREN SIE NICHT AUF ZU SPENDEN.

Leben retten ist unser Dauerauftrag: 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich, weltweit. Um in Kriegsgebieten oder nach Naturkatastrophen schnell handeln zu können, brauchen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie uns langfristig. Werden Sie Dauerspender.

www.aerzte-ohne-grenzen.de/dauerspender



Spendenkonto 97 0 97
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



Orientteppich-Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe



Seit über 27 Jahren führt der Teppichexperte J. Farhangian seine Teppichgalerie in Köln als Groß- und Einzelhandel. Er hat stets in den Ursprungsländern erlesene hochwertige Knüpfungen für seine Kunden ausgesucht und nach Deutschland importiert. Es war immer sein höchstes Gebot, seinen Kunden bestmögliche Qualität zu anerkannt fairen günstigen Preisen anzubieten.

Die Teppichimporte wurden durch Inanspruchnahme von Bankkrediten finanziert. Eine der Hausbanken hat jetzt die Kredite nicht verlängert und fordert die Rückzahlung. Da J. Farhangian dennoch seine Lieferantenverpflichtungen erfüllen muss, ist er gezwungen, sein Fachgeschäft aufzugeben und einen Räumungsverkauf durchzuführen.

Für den notwendigen Ausverkauf wurden für alle Teppich die Preise herabgesetzt bis zu

58%



Teppichgalerie Farhangian
Aachener Straße 509, 50933 Köln
Telefon: 0221 - 54 62 705



Geschäftszeiten: Mo - Sa von 10 - 19 Uhr
Sonntag von 11 bis 18 Uhr Besichtigung
(keine Beratung, kein Verkauf)

Auf Wunsch kostenlose Lieferung.
Extra Senioren-Service, Anruf genügt!